

Grünen-Fraktion im Offenburger Gemeinderat
i.A. Stefan Böhm

3. Mai 2018

Frau Oberbürgermeisterin
Edith Schreiner

Antrag Satzung zur Förderung der Baumkultur

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Schreiner,

im Auftrag der Grünen-Gemeinderatsfraktion stelle ich folgenden Antrag zur Behandlung im Umweltausschuss am Mo., 7. Mai 2018, und in der nächsten Gemeinderatssitzung:

Der Gemeinderat möge beschließen,

die bisher gültige Baumschutzsatzung zu ersetzen durch eine „Satzung zur Förderung der Baumkultur (Baumfördersatzung BFS)“.

Inhalt der Satzung ist ein städtisches Beratungsangebot bei Baumschutz und -pflege sowie eine städtische Förderung von Baumpflanzungen im privaten Bereich.

Die BFS verzichtet auf Verbote und Sanktionen und regelt, wie und in welchem Umfang die private Baumkultur (Pflege, Schutz, Pflanzung) städtisch gefördert wird.

Gelder, die für die Anwendung und Ausarbeitung der bisherigen Baumschutzsatzung und für ihre Ausweitung vorgesehen waren, kommen der Umsetzung der BFS zugute.

Begründung

Weit über 90% der Fällanträge im privaten Bereich wurden von der Stadt bisher auf Grundlage der Baumschutzsatzung genehmigt.

Die große Mehrheit der Bürger will also ihre Bäume nur im – auch von den Fachleuten akzeptierten – Notfall beseitigen.

Die meisten Bürger wollen ihre Bäume erhalten und gehen mit dem Schutzgut Baum verantwortlich um.

Diesem „Baumschutzbewusstsein“ in der Bevölkerung wird aber die jetzige, oft als Bevormundung empfundene Baumschutzsatzung mit ihren Verboten und Forderungen nicht mehr gerecht.

Andererseits verengen sich die Möglichkeiten privater Baumkultur v.a. durch städtebauliche, demografische und berufliche Faktoren: Flächenversiegelung, kleinere Gärten, Überforderung alter Menschen durch Baumpflege, Zeitmangel bei berufstätigen Paaren.

In dieser Situation unterstreicht die Stadt durch eine „Baumfördersatzung“ das öffentliche Interesse am Schutzgut Baum und unterstützt unter der Maxime „Beraten und Fördern“ Privatleute bei Erhalt und Pflege vorhandener und der Pflanzung neuer Bäume.

Mit freundlichem Gruß,

i.A. Stefan Böhm.